

[534.] **Stelle-Gesuch.**

Wir suchen für einen jungen Mann, bei bescheidenen Ansprüchen, zu Ostern eine Stelle; derselbe hat bei uns seine vierjährige Lehrzeit bestanden und schon seit einem Jahre mit den Arbeiten eines 1. Gehilfen uns anerkanntswürthe Dienste geleistet.

Wir können denselben unseren Herren Collegen nicht genug als einen in jeder Beziehung pflichtgetreuen, gewandten und zuverlässigen Arbeiter empfehlen, welchen wir nur ungern verlieren, jedoch seinem Wunsche nach weiterer Ausbildung nicht entgegen treten können. Adressen erbittet die

Berlin, den 5. Jan. 1856.

Plahn'sche Buchhandlung,
(N. Sauvage.)

[535.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann von 20 Jahren, der vor Kurzem seine Lehrzeit beendet und gute Zeugnisse besitzt, sucht zu seiner weiteren Ausbildung, unter bescheidenen Bedingungen, eine Gehilfenstelle. Am liebsten in Süddeutschland. Der Antritt könnte nächsten Monat geschehen. Gefällige Offerten unter Chiffre D. wolle man an die Redaction des Börsenblattes einsenden.

[536.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger militärfreier Mann, der deutschen und polnischen Sprache vollkommen mächtig, sucht zum 1. April d. J. eine Stelle. — Gefällige Offerten unter Chiffre X. X. Nr. 10. befördert Herr **F. E. Herbig** in Leipzig.

[537.] Ein militärfreier Gehilfe, durch sehr günstige Zeugnisse aus den bestrenommirten Geschäften empfohlen, sucht zum 1. März 1856 ein dauerndes Engagement.

Er bekleidet seit Jahren selbstständige Stellen im Sortiment, eignet sich für den Ladenverkauf und ist an schnelles und promptes Arbeiten gewöhnt, besitzt überdies gute Kenntnisse in der französischen und englischen Sprache. Geneigte Offerten sub P. B. hat Herr **Jmm. Müller** in Leipzig die Güte entgegenzunehmen.

[538.] **Gehilfenstelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, Katholik, der im Buchhandel gründlich erfahren, und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht ein anderweitiges Engagement. Hierauf Reflectirende belieben ihre Offerte unter P. R. # 50. an die Redaction dieses Blattes zu senden.

Bermischte Anzeigen.[539.] **Auction in Nordhausen.**

Zu der vom 4. Februar. d. J. ab hier stattfindenden Versteigerung der bedeutenden, aus 7424 Nummern (nicht Bänden) bestehenden

Dr. Richter'schen Bibliothek

wird der Unterzeichnete geehrte Aufträge gern übernehmen, und solche gewissenhaft und gegen sehr mäßige Provision ausführen.

Nordhausen.

Ferd. Förstemann.

[540.] **Leipziger Bücher-Auction.**

Ich erlaube mir, den nachfolgenden sehr reichhaltigen und bedeutenden Katalog, besonders ausgezeichnet in den Fächern der **Philologie, Geschichte, Theologie und Philosophie**, meinen geehrten Geschäftsfreunden angelegentlichst zu empfehlen:

Verzeichniss der von den Herren Ober-Appellationsrath **C. T. von Bose**, Consistorialrath und erstem evangel. Oberhofprediger **Dr. A. Francke** in Dresden und Universitätsprediger Domherr Professor **Dr. A. L. G. Krehl** in Leipzig nachgelassenen Bibliotheken, welche nebst anderen Sammlungen werthvoller Bücher aus allen Wissenschaften, Kunst- und Musikalien und Autographen den 11. Februar durch mich versteigert werden.

H. Hartung,
Universitäts-Proclamator.

[541.] Anfangs Mai findet unter meiner Leitung eine 2. große Bücher-Auction am hiesigen Plage statt, und übernehme unter billigen Bedingungen Beiträge.

Näheres auf schriftliche Anfragen.
Hannover, Januar 1856.

Hermann Kircher.

[542.] Soeben ist erschienen und wird nur auf Verlangen gratis versandt:

Verzeichniss naturwissenschaftlicher, mathematischer und astronomischer Werke aus meinem antiquarischen Lager, wovon ich 15% Rabatt gewähre, und bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll
Berlin, 9. Januar 1856.

Emanuel Mai.

[543.] Auctionskataloge, wie Kataloge im Preise herabgesetzter Werke erbittet in 3facher Anzahl

Schulbuchhandlung,
A. Vollmann & Schmidt in Düsseldorf.

[544.] **H. Bechold** in Frankfurt a. M. bittet um Offerten von besonders neueren, gezeigten Werken zu antiquarischen Preisen und Resten von Verlags-Artikeln.

[545.] Der Unterzeichnete sucht für ein auswärtiges Geschäft im Preise herabgesetzte Romane und Unterhaltungsschriften zur Gründung einer Leihbibliothek und bittet um Einsendung von Baar-Offerten.

Leipzig, im Januar 1856.

Otto Holze.

[546.] Jede unverlangte Zusendung geht von heute ab mit Porto-Nachnahme zurück.
Braunsberg, Neujahr 1856.
Ferd. Vener's Buchhdlg.

[547.] **Keine Nova unverlangt!**

Nova erbitte ich mir nur von den Handlungen, die ich speciell darum bat.

Ausbach, im Jan. 1856.

Carl Junge.

[548.] Zur Uebernahme von Commissionen empfehle ich mich ergebenst und sichere die prompteste und möglichst billige Beforgung derselben zu.

Hermann Luppe in Leipzig.

[549.] Zur Beforgung von Commissionen empfiehlt sich

Rob. Hoffmann in Leipzig.

[550.] **Saldoestte 1854 betr.**

Obgleich wir specificirte Rechnungs-Auszüge, Abschlüsse und Mahnungen geschickt haben, es selbst an Drohungen aller Art nicht fehlen ließen, so sind doch noch eine Anzahl säumiger Handlungen mit dem Saldo oder Saldoüberträgen aus Rechnung 1854 im Rückstande. — Wir sehen uns nun genöthigt, um Erledigung bis Ende dieses zu ersuchen. Nach Ablauf dieses Termins müssen wir Maßregeln ergreifen, die wohl Manchen unangenehm berühren.

Wien, 3. Janr. 1856.

C. Gerold's Sohn, Verlag.

[551.] Vom 1. Jan. d. J. an habe ich alle Handlungen, welche bis dahin weder Rechnung 1854 ordneten, noch die Saldoestte bezahlten, von meiner Auslieferung-Liste gestrichen. Bei demnächst stattfindenden Novasendungen werden sie ebenfalls übergangen!

Leipzig, den 5. Jan. 1856.

Hermann Costenoble.

[552.] **Catholicon.**

Ein Exemplar von

Joh. Balbus de Janua, Summa quae vocatur Catholicon, Moguntiae, 1460,

ohne Drucker, gr. Folio, auf pergamentähnlichem Papier, rother Saffianband in Goldschnitt und in einer Pappband-Kapsel, ein prächtiges und ganz vortrefflich erhaltenes Exemplar, ist abhanden gekommen.

Es wird vor dessen Ankauf gewarnt und eine Gratification von **Sechzig Gulden** demjenigen zugesichert, der zur Wiedererlangung behülflich ist. Adresse **B. F. C. D.**

[553.] **Zur Nachricht,**

daß wir unsere Remittendenfactur in zwei Exemplaren allen den Handlungen zusandten, mit welchen wir in Rechnung stehen. Wir wiederholen hier die darauf befindliche Bemerkung, daß wir Disponenda nicht zugestehen können.

Berlin, den 5. Januar 1856.

Drucker & Humblot.

[554.] Ein mit Factur vom 27. Decbr. versehenes Paquet von **A. Hirschwald** in Berlin, enthaltend 2 Burtl, Magazin für Thierheilkunde. 1855. 1—4. Heft,

ist wahrscheinlich verpackt worden, und ersuchen wir freundlichst, falls dasselbe einem unserer Herren Collegen irrthümlich zugegangen sein sollte, uns solches über Leipzig alsbald zugehen zu lassen.

Erier, Decbr. 1855.

Fr. Vink'sche Buchhandlung.